

Hochschulen sind große Potenzialträger der Nachhaltigkeitsdiskussion. Bildung und Forschung gelten als grundlegende Bedingungen für gesellschaftliche Veränderung.

„Educational institutions and governments should provide the institutional support, resources and legitimacy for youth-led change processes towards sustainability.“

UNESCO Youth Conference*

Der Aufbau von Hochschulen basiert auf den Hauptdimensionen Lehre, Forschung und Betrieb. Hier kann nachhaltige Entwicklung ansetzen. Hochschulen bieten durch ihre angesiedelte Forschung den wissenschaftlichen Hintergrund für Innovationen und Veränderungen. Als große und angesehene Betriebe können sie durch nachhaltige Betriebsführung Vorbilder sein, sowie erhebliche Einsparpotenziale verzeichnen. Sie haben als einflussreiche Bildungseinrichtungen die Möglichkeit und die Verantwortung nachhaltige Entwicklung lokal, regional und überregional voranzutreiben.

StudentInnen*, insbesondere im künftigen Berufsfeld der Bildung, können MultiplikatorInnen* für die angestrebten Gesellschaftsveränderungen sein. Daher wünschen wir uns Forschung und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung sowie eine nachhaltigorientierte Betriebsführung.

- Ausliegende Befürworterliste unterschreiben
- Green Office bei Facebook liken
- Zu den S.U.N.-Treffen kommen
- Schreib uns deine Ideen und Gedanken zu einem Green Office an der Universität Hildesheim



GO to the future ...

Hier erreichst du uns:

Green-office@uni-hildesheim.de

<http://greenoffice.blog.uni-hildesheim.de>

<https://www.facebook.com/pages/Green-Office-Uni-Hildesheim>

sun@uni-hildesheim.de



GREEN OFFICE

Universität Hildesheim

Vernetzen. Transformieren. Verankern.
Für eine nachhaltige Universität.

Vorschlag der AG Green Office
der Initiative S.U.N.
(Studium und Nachhaltigkeit)

*UNESCO World Conference on Education of Sustainable University (2014): Youth Statement.
<http://www.unesco.org/new/fileadmin/MULTIMEDIA/HQ/ED/pdf/esd2014/UNESCO_ESD_Youth_Statement_English_Final.pdf>.
(Stand: 2014) (Zugriff: 09.03.2015).

Das international erfolgreiche Modellkonzept „Green Office“ der Universität Maastricht ermöglicht eine **Brückenbildung zwischen wirtschaftspolitischen Hochschulstrukturen und Nachhaltiger Entwicklung**. Es dient als Anlauf- und Vernetzungsstelle für das Thema Nachhaltigkeit an der Hochschule. Studierende, WissenschaftlerInnen* und Verwaltungsbeauftragte können gemeinsam die Hochschulentwicklung auf nachhaltige Wege bringen. Eine langfristig angelegte Zusammenarbeit verbindet studentische Dynamik, wissenschaftliche Erkenntnisse und betriebliche Beständigkeit.

*Wir schlagen ein studentisch-organisiertes Green Office vor, welches durch eine PostdoktorantInnen*stelle wissenschaftlich begleitet wird.*

Gezielte Lehrveranstaltungen und gemeinsame Events sollen das Thema Nachhaltigkeit in der Hochschulgesellschaft festigen. Die Kooperation mit der Verwaltung und Wissenschaft führt zu praktischen, effizienten und vorzeigbaren Projekten.

Durch die einzigartige Kombination dieser Eigenschaften stellt das Green Office Hildesheim ein innovatives Konzept dar. Letztendlich

zeichnet sich die Universität Hildesheim durch dieses Leuchtturmprojekt in Deutschland aus und übernimmt eine klare Vorreiterposition in der aktuellen Nachhaltigkeitsdebatte.

WIE KÖNNTE EIN GREEN OFFICE AN DER UNIVERSITÄT HILDESHEIM AUSSEHEN?

Unsere Vision ist ein auf 8 Bausteinen basierendes Konzept.



Die Basis des Green Office bilden **studentische Hilfskräfte**, welche die Bereiche Betrieb, Lehre, Forschung, Gemeinschaft, Verwaltung sowie Kommunikation & Information bearbeiten.

Eine **PostdoktorantInnen*stelle** als Schnittstelle zwischen Studierenden, Wissenschaft und Verwaltung. Die Aufgaben umfassen Koordination, Begleitforschung und Lehre.



Weiterbildung der MitarbeiterInnen* ist ein fester Bestandteil

Freiwillige MitarbeiterInnen* helfen durch ihr Engagement beim initiieren von Projekten.



Zentrale Anlaufstelle ist ein gut positionierter Raum, sowie materielle und finanzielle Ressourcen.

Ein **offizielles Mandat** für die Implementierung von Nachhaltigkeit



Ein **Beratergremium** bestehend aus Mitarbeitern der Verwaltung, VertreterInnen* des StuPa und des AStA sowie den VertreterInnen* der vier Fachbereiche.

Regelmäßige Evaluation durch **Nachhaltigkeitsberichte**. Sie stellen die Arbeitsgrundlage für das Green Office und weitere Projekte dar.



KÜNFTIGE AUFGABENFELDER UND PROJEKTBEISPIELE

- **Betrieb:** Mülltrennung & Büro- Sharing
- **Lehre:** Kompaktstudium & Reallabore
- **Forschung:** Forschungsjournal
- **Vernetzung und Kommunikation:** Repair- Cafe & Upcycling- Workshop
- **Verwaltung:** Nachhaltige Kooperationspartner
- **Öffentlichkeit:** Netzwerk mit Stadt, Region & Presse